

DIE LINKE. / GEMEINSAM GEGEN SOZIALRAUB
DIE LINKE.KÖLN
FRAKTION IM RAT DER STADT KÖLN

Die Linke.Köln-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen
Herrn Michael Zimmermann

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
e-mail: DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 11.09.2008

AN/1852 /2008

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|--|-------------------|
| Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen | 03.11.2008 |

Friedhofssatzung

Sehr geehrter Herr Zimmermann,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE. Köln bittet, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen zu setzen.

Der Ausschuss möge beschließen:

- § 27 wird gestrichen

alternativ

- § 27 wird wie folgt geändert:

Neuer Punkt (2):

»Städtische Gärtnerteams werden nach den Vorgaben des Punkt (1) alternative und herausragende Begleitgrün- und Bestattungsflächen modellieren und gestalten. Die Friedhofsverwaltung bietet damit besondere Grabfelder an. Der Erwerb eines Nutzungsrechts ist an den Abschluss eines Pflegevertrages gebunden, der für den Zeitraum des erworbenen Grabnutzungsrechts abzuschließen und nachzuweisen ist.

Die Grabpflege wird durch definierte Standards für das Gräberfeld sichergestellt. «

Alter Punkt (2) wird zu Punkt (3) und wie folgt ergänzt:
Ersten Satz ersetzen durch:

»Sollte die Stadt Köln auf Grund besonders wichtiger Umstände keine unter Punkt (2) genannten Gärtnerteams bilden können, kann sie zur Bewältigung der sich stellenden Aufgaben vorübergehend Kooperationen mit fachlich qualifizierten Partnern eingehen.
«

Begründung:

Unzweifelhaft ist es gut wenn auch auf den Kölner Friedhöfen dem Wunsch nach Individualität, Ästhetik und Außergewöhnlichem Rechnung getragen wird. Es scheint aber eine nicht gerechtfertigte Unterstellung zu sein, dass städtische GärtnerInnen nicht dazu in der Lage seien, solches zu leisten und man zwingend Kooperationen mit Privatanbietern eingehen muss. Wie groß das gärtnerische Potenzial der städtischen MitarbeiterInnen ist, kann man nicht zuletzt im Botanischen Garten sehen, sondern auch im Rheinpark, der ja immerhin 2007 den BUGA-Ehrenpreis erhielt und 2008 als zweitschönster Park Europas ausgezeichnet wurde. Das Wissen und Können ist also bei den städtischen MitarbeiterInnen durchaus vorhanden. Nun müssen die entsprechenden Stellen geschaffen oder besetzt werden.

Gez.
Jörg Detjen
Fraktionsvorsitzender